

PROTOKOLL

der Ausser-ordentlichen Mitgliederversammlung des Tennisclubs Escher Wyss

vom 3. Oktober 2018, 18.30 Uhr im Clubhaus Riedgraben

1. Begrüssung

Helmut Keck eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüsst die zahlreich erschienen Teilnehmer. Er erwähnt, dass auch Passiv-Mitglieder herzlich willkommen sind, aber gemäss Statuten kein Stimmrecht besitzen.

2. Appel, Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden gewählt: Franz Schib und Claudio Cinicola.
Anwesend sind 47 Aktiv-Mitglieder und 6 Passiv-Mitglieder.

3. Information betreffend Rücktritte von Vorstandsmitgliedern

Helmut Keck erklärt, dass er nach 32 Jahren als Präsident mit gutem Gewissen zurücktreten kann. Solange der Club noch enge Beziehungen zur Firma Escher Wyss bzw. deren verschiedenen Nachfolgefirmen hatte, war es opportun, dass ein Mitglied der Firma das Präsidentenamt ausübte. Dieses Argument ist nicht mehr aktuell, weil die Nachfolgefirmen MAN und Andritz die Förderung des Clubs eingestellt haben. Nachdem der Club den Mietvertrag mit der Stadt Zürich vermutlich bis 2023 wird verlängern können, hatte der Vorstand eine Mitglieder-Umfrage durchgeführt, bei der unter anderem eine Verjüngung des Vorstands angeregt wurde. Und da mit Ralph Sträuli als derzeitigem Spielleiter auch ein kompetenter und am Amt interessierter Nachfolger zur Verfügung stand, entschied Helmut Keck, dass der richtige Moment des Rücktritts als Präsident gekommen war.

Wie bereits im Anschluss an die Einladung zur Mitgliederversammlung per Rundschreiben mitgeteilt, haben auch drei weitere langjährige Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt erklärt: Uwe Nabulon, Enzo Impusino und René Bachofner. Helmut Keck bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für die vielen Jahre sehr freundschaftlicher und erfolgreicher Zusammenarbeit. Die Mitgliederversammlung verdankt die Verdienste der ausscheidenden Vorstandsmitglieder mit grossem Applaus.

4. Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder

Der designierte neue Präsident **Ralph Sträuli** stellt sich kurz vor und betont, dass er mit vollem Elan und Engagement sein Amt in Angriff nehmen will und auch die Mitglieder motivieren will, sich aktiv zu engagieren, damit in den verbleibenden fünf oder mehr Jahren am Riedgraben ein lebendiges Clubleben in Sport und Geselligkeit gepflegt werden kann. Er stellt die Kandidaten für die frei gewordenen Vorstandspositionen vor:

Oliver Brand (Anwesenheit an der a.o. MV aus privaten Gründen entschuldigt): Vize-Präsident, zuständig für Jahresprogramm, Anlässe, Sponsoring & Werbung, Führung der Mitgliederliste, Ansprechpartner neue Mitglieder, Organisation eines Shop-Portals

Daniel Sprecher: Finanzen (Kassier für Clubkasse und Betriebsrechnung), Einführung einer neuen Buchhaltungssoftware, Budgetierung und Überwachung von Einnahmen/Ausgaben, Aktiven/Passiven, jährliche Abnahme der Buchhaltung durch die Revisoren

Nik Rutschmann: Spielleiter, Organisieren des Interclub-Spielbetriebs & Trainings, Anmelden und koordinieren der Mannschaften, Durchführung von Clubmeisterschaften (mit Turnierdirektor)

Weiterhin im Vorstand verbleiben:

Beat Serwart: Juniorenobmann, Durchführung des Juniorentrainings, Organisieren eines jährlichen Junioren-Clubturniers, Vertreter unseres Clubs gegenüber den Swiss Tennis Verbänden in Juniorenfragen

Helmut Keck: Platzchef, operationeller Leiter der Anlage inkl. Plätze und Clubhaus, erster Ansprechpartner für Platzwart/Bufferwirt, Delegierter des Vorstands in die Platzkommission, Verwaltung des Online-Reservationssystems (gotcourts)

Ralph Sträuli betont, dass die Arbeit der Platzkommission auch in Zukunft sehr wichtig sein wird und er die bisherige Arbeit ihrer Mitglieder (John und Monika Ryrie, Enzo Impusino, René Bachofner, Rita und Helmut Keck) äusserst schätzt. Dies wird mit kräftigem Applaus der Mitglieder verdankt.

In diesem Zusammenhang erwähnt Ralph Sträuli, dass es für ihn wichtig ist, dass der neue Vorstand auch gewisse Kontinuität aufweist und auf die Erfahrung von Helmut Keck zurückgreifen können.

5. Wahl der neuen Vorstandsmitglieder

Helmut Keck schlägt vor, die drei neuen Vorstandsmitglieder für zwei Jahre (2019 und 2020) zu wählen und die drei bisherigen Vorstandsmitglieder für ein Jahr (2019) zu bestätigen, bzw. in ihre neuen Funktionen zu wählen. Die Wahl erfolgt einstimmig und mit grossem Applaus.

6. Vorschlag zur Sanierung der Plätze 2019

Ralph Sträuli betont, dass in der Mitgliederumfrage die Qualität der Plätze das schlechteste Ergebnis aller Bewertungsthemen erzielt hatte, und der Vorstand daher hier die oberste Priorität setzen wird. Der Antrag des Vorstands wird von Helmut Keck wie folgt präsentiert:

Es wurde eine Platzsanierung, dh. Platzaufbereitung mit entsprechendem Zusatzaufwand für nachhaltige Platzqualität, angefragt. Es sind Offerten von 3 Firmen eingegangen:

- A. Firma Göldi (bisherige Aufbereitung seit vielen Jahren, früher gut – zuletzt mangelhaft) Mit Abstand die teuerste Offerte. Hauptgrund: Einbringen von 66 t Sand
- B. Firma Prete (Nachfolger von Fa. Balmer, die die Plätze ursprünglich gebaut hat. Sand aus Canada) Preis im Mittelfeld, jedoch nur mit einer minimalen Menge von 9 t Sand
- C. Firma Joseph (grösster Marktanteil im Raum ZH, Referenzen für grünen Sand: TC Sonnenberg) Hier wurden 2 Varianten offeriert: C1 mit 12,6 t und C2 mit 16,8 t Sand.

Die 2 Varianten der Fa. Joseph sind so zu verstehen, dass im 1. Jahr (2019) mehr Sand und neue Linien vorgesehen sind, in den Folgejahren dann mit weniger Sand und den vorhandenen Linien ausgekommen wird. Die günstigere Variante von Joseph C1 war diejenige mit dem tiefsten Preis aller 3 Firmen, allerdings immer noch teurer als die bisher sehr günstige Aufbereitung durch Göldi. Die teurere Variante C2 wird für die Sanierung 2019 vorgeschlagen. Dies würde eine Mehrbelastung gegenüber bisherigem Budget von ca. 20'000 CHF bedeuten.

Von den Mitgliedern wird eine Diskussion über die Finanzierung der Mehrkosten gewünscht, bevor über die Varianten zur Platzsanierung abgestimmt wird. Als Input nennt Helmut Keck verschiedene Varianten:

- Komplette zu Lasten der Clubreserven
- Komplette zu Lasten der Mitgliedsgebühren
- Aufteilung ca. 50/50 auf Clubreserven und Mitgliedsgebühren
- Keine Platzsanierung, weiter mit Billiglösung von Göldi

Dazu nimmt Ralph Sträuli wie folgt Stellung:

Wenn man das Nettovermögen des Clubs heranzieht, dh. Bankguthaben minus Anteilscheine, so ergibt sich ein Betrag von ca. 40'000 CHF. Der Grossteil der Aktiven, nämlich der Restwert des Clubhauses, steht erst bei endgültiger Schliessung der Anlage Riedgraben zur Verfügung und ist abhängig von der Bewertung des Zustands des Clubhauses durch die Stadt Zürich. Wir können daher dieses (theoretische) Vermögen derzeit nicht nutzen. Eine Finanzierung der Mehrausgaben von CHF 20'000 für die Platzsanierung komplett aus den Clubreserven würde diese halbieren. Der Vorstand erachtet eine verbleibende Reserve von CHF 20'000 als zu gering, weil der Club von niemandem Kredit bekäme und auf eigene Liquidität angewiesen ist.

Bei einer Finanzierung komplett zu Lasten der Mitgliedsgebühren müssten diese stark erhöht werden, was sich auf die Mitgliederzahl negativ auswirken würde. Der Betrag von CHF 20'000 entspricht ca. 40% der jährlichen Einnahmen durch Mitgliedsgebühren.

Daher ist für den Vorstand die Aufteilung der Finanzierung zu 50/50 zwischen Clubreserven und Mitgliedsgebühren die beste Lösung. Er schlägt vor, den Betrag von CHF 10'000 durch einen einmaligen Zuschlag auf die Mitgliedsgebühr aufzubringen. Dies würde bedeuten: Zuschlag von CHF 100.- für Aktivmitglieder und CHF 50.- für Angehörige und Zweitclubmitglieder.

In der Diskussion werden verschiedenste Meinungen geäussert, die auf eine Abfederung der einmaligen Belastung der Mitglieder abzielen, jedoch eine Mehrheit zugunsten einer Aufteilung der Finanzierung zwischen Reserven und Mitgliedsgebühr erkennen liessen.

7. Abstimmung über die Finanzierung der Platzsanierung 2019

Helmut Keck lässt zunächst darüber abstimmen, ob eine Platzsanierung überhaupt erfolgen soll. Resultat: 40 ja, 2 nein, 5 Enthaltungen.

Ebenso klar wurde zugunsten einer Platzsanierung durch die Fa. Joseph, Variante C2, entschieden.

In 2 weiteren Abstimmungsrunden wird eine Finanzierung komplett zu Lasten der Clubreserven oder komplett zu Lasten der Mitgliedsgebühren mit 47 zu Null Stimmen abgelehnt.

Bei der Teilfinanzierung durch die Mitglieder wird über den Vorschlag abgestimmt, den Zuschlag über 2 Jahre aufzuteilen (dh. 2 mal CHF 50.- statt 1 mal CHF 100.-). Resultat: 14 ja, 26 nein, 7 Enthaltungen.

Die Abstimmung über einen 1-maligen Zuschlag, wie vom Vorstand vorgeschlagen, ergibt: 33 ja, 6 nein, 8 Enthaltungen.

Damit ist die Frage der Finanzierung der Platzsanierung entschieden.

Ralph Sträuli bedankt sich im Namen des Vorstands für das klare Votum und ergänzt, dass weitere Ideen zur Stärkung der Clubfinanzen hoch willkommen sind und auch vom Vorstand weiterverfolgt werden. Dazu gehören: freiwilliger Verzicht auf Anteilscheine; Spenden von Mitgliedern, die besonderen Wert auf gute Plätze legen; zusätzliche Sponsoren, etc.

8. Diverses

Helmut Keck informiert, dass auf Grund der Entscheidung zugunsten einer Platzsanierung durch die Fa. Joseph die Linien im Winter nicht mehr abgedeckt werden müssen und der Spielbetrieb je nach Wetter bis in die Wintermonate weitergehen kann. Der Betrieb des Clubhauses endet per 31. Oktober 2018, Mitglieder mit Schlüssel können jedoch bis auf Widerruf weiterhin die Plätze und Garderoben benutzen.

Anstelle des Termins vom 3.11.2018 für das Abdecken der Linien gibt es neu 2 vorgezogene Termine zur Durchführung diverser Fronarbeiten (zB. Streichen der rostigen Zaunpfähle, Säubern der Platzumrandung und Wege, etc.).

Die 2 Termine für Fronarbeiten sind: **Sa, 20. Oktober und Sa, 27. Oktober 2018**, jeweils ab 10:00. Wie üblich gibt es für die fleissigen Helfer ein Spaghetti-Mittagessen.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht!!

Eine weitere Pendenz vor Ende Saison betrifft die **offenen Rechnungen bei Max**. Ralph Sträuli betont, dass es leider eine hohe Anzahl offener Rechnungen gibt, zum Teil mit grösseren Summen bzw. schon längst fälliger Bezahlung. **Er fordert alle Mitglieder dringend auf, die offenen Rechnungen spätestens per 31. Oktober 2018 zu bezahlen.**

Ralph Sträuli spricht noch folgende Punkte an:

- Es wäre begrüssenswert, wenn der Vorstand noch um ein weiteres Mitglied ergänzt werden könnte; vorzugsweise eine Frau, die auch die Interessen unserer geschätzten weiblichen Clubmitgliedern vertreten könnte. Interessentinnen können sich jederzeit gerne bei Ralph melden.
- Der Club ist weiterhin darauf angewiesen, neue Mitglieder zu werben, und auch die on-line Vermietung via gotcourts zu pflegen. Eine gewisse Einschränkung bei der Platzbelegung, speziell am Abend im Herbst, muss dann in Kauf genommen werden.
- Um die Werbung neuer Mitglieder zu fördern, wird der Vorstand über geeignete Massnahmen beraten und dann entsprechend kommunizieren.
- Eines der Argumente, die bei der Werbung neuer Mitglieder und/oder Sponsoren eine Rolle spielen könnte, wäre die Änderung des Clubnamens. Ralph macht eine konsultative Umfrage unter den Anwesenden, wer für oder gegen eine Namensänderung ist. Das Ergebnis ist ca. 50/50. Das Thema wird evt. weiter behandelt, jedoch ohne Dringlichkeit.
- Nachdem Max sich entschlossen hat, per Ende 2018 seine Tätigkeit im Club zu beenden, hat der Vorstand die Suche nach einem Nachfolger/Nachfolgerin aufgenommen. Es gibt bis dato 3 Bewerbungen. Ziel ist es, bis Dezember 2018 eine Entscheidung zu treffen und diese spätestens im Januar 2019 zu kommunizieren, damit eine Übergabe- und Einarbeitungszeit gewährleistet ist.
- Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet planmässig im März 2019 statt. Ein genaues Datum wird zu gegebener Zeit noch kommuniziert.

9. Verabschiedung Max

Helmut Keck würdigt die langjährigen Verdienste von Max und seiner Frau Slatka. Sie hatte auch für das feine Essen an der a.o. Mitgliederversammlung gesorgt, wie auch an vielen anderen Clubanlässen. Max hat es nach 14 Jahren treuer Dienste im Club wirklich verdient, den Ruhestand anzutreten. Ralph überreicht Max eine Dankesurkunde und einen Geschenkkorb. Mit grossem Applaus werden Max und Slatka von den Mitgliedern verabschiedet.

10. Ehrung zurücktretender Vorstandsmitglieder

Die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Enzo, Uwe und René werden von Ralph ausführlich gewürdigt. Er betont ihr ausserordentliches Engagement und ihre Treue während vieler Jahre. Als Anerkennung für diese Leistung verleiht ihnen der Club die Ehrenmitgliedschaft. Ralph überreicht ihnen eine Urkunde und einen Geschenkkorb, die Mitglieder spenden grossen Applaus.

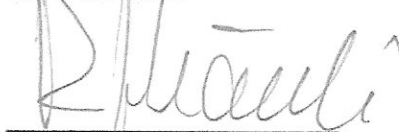
Als ehemaligen, langjährigen Spielleiter wird auch Philipp Roth die Ehrenmitgliedschaft mit Urkunde verliehen, was von den Mitgliedern ebenfalls mit Applaus quittiert wird.

Obwohl Helmut Keck im Vorstand verbleibt, wird er von Ralph als abtretender Präsident gewürdigt. Für seine Verdienste während 32 Jahren als Präsident wird ihm der Titel Ehrenpräsident verliehen. Die Übergabe der Urkunde und des Geschenkkorbs wird von grossem Applaus seitens der Mitglieder begleitet.

Damit endet die ausserordentliche Mitgliederversammlung. Helmut Keck wünscht allen Anwesenden ein schönes Saisonende und einen „Gueten“ zum feinen Menu, das vom Club gesponsort wird, und Ralph Sträuli verkündet, dass er zur Feier des Tages alle Getränke offeriert.

Zürich, 15. Oktober 2018

Der Präsident



Ralph Sträuli

Der Protokollführer



Helmut Keck